

16/SN-320/ME



## AMT DER VORARLBERGER LANDESREGIERUNG

Landhaus, A-6901 Bregenz

Aktenzahl: PrsG-1233  
(Bei Antwortschreiben bitte anführen)

Bregenz, am 5.9.1990

An das  
Bundesministerium für Justiz

Postfach 63  
1016 Wien

Betrifft	GESETZENTWURF
Zl.	50 - GE 9 90
Datum:	14. SEP. 1990
Verteilt:	18.9.90 Uuo

*Dr. Bauer*

Betrifft: Forderungsexekutions-Änderungsgesetz (FEÄG), Entwurf,  
Stellungnahme

Bezug: Schreiben vom 16. Mai 1990, Zl. 12.100/99-15/90

Gegen den Entwurf des Forderungsexekutions-Änderungsgesetzes wird kein Einwand erhoben.

Die vorgesehenen unpfändbaren Freibeträge (Existenzminimum) sind zwar derzeit angemessen, dürften jedoch aufgrund der Steigerung der Lebenshaltungskosten zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Gesetzes am 1.7.1991 nicht mehr angemessen sein. Es wird deshalb vorgeschlagen, diese Freibeträge um ca. 10% anzuheben. Um auf die Änderungen der Lebenshaltungskosten rasch reagieren zu können, wäre eine Verordnungsermächtigung für den Bundesminister für Justiz zur Erhöhung der Freibeträge zielführend.

Für die Vorarlberger Landesregierung:

Dr. Guntram Lins, Landesrat

a) Alle  
Vorarlberger National- und Bundesräte

b) An das  
Präsidium des Nationalrates

1017 W i e n  
(22-fach)

im Sinne des Rundschreibens des Bundeskanzleramtes vom  
24. Mai 1967, Zl. 22.396-2/67

c) An das  
Bundeskanzleramt - Verfassungsdienst

1010 W i e n

d) An alle  
Ämter der Landesregierungen  
zHd. d. Herrn Landesamtsdirektors

e) An die  
Verbindungsstelle der Bundesländer  
beim Amt der NÖ. Landesregierung

1014 W i e n

f) An das  
Institut für Föderalismusforschung

6020 I n n s b r u c k

zur gefälligen Kenntnisnahme.

Für die Vorarlberger Landesregierung:  
Der Landesamtsdirektor:

Dr. E n d e r

F.d.R.d.A.

*Sinkovics*